

हेल्प द चिल्ड्रेन

Help The Children – Hilfe für Betrawati e.V.

Betrawati Post 2019



Liebe Pateneltern, Freunde und Unterstützer von "Hilfe für Betrawati / Help The Children e.V. (HTC),

unser Verein durfte heuer bereits das **20-jährige Bestehen** feiern! Ausgehend von ein wenig Hoffnung, die Utz Benkel damals nach einer Trekkingreise einem Kind in Nepal schenken wollte, wurde einige Monate später bereits ein Verein. Erst wenige Kinder, dann immer mehr konnte er an deutsche Pateneltern vermitteln. Seine Idee wurde über zehn Jahre von Brigitte und Peter Jacobi weitergeführt. Es kamen neue Aufgabenfelder dazu und die Anzahl der Patenkinder stieg.

Seit Jahren sind es nun kontinuierlich etwa 260 Schüler. Sie werden über zehn Jahre während ihrer gesamten Schullaufbahn von ihren Pateneltern unterstützt. In den beiden Jahrzehnten konnte so ca. 900 Mädchen und Jungen eine Schulausbildung ermöglicht werden.

Der Verein weitete seine Projekte sowohl thematisch als auch geografisch stark aus. Als wohl größter Erfolg ist der komplette Rückzug aus einem der Projektgebiete zu sehen: Es handelt sich um das namensgebende Gebiet *Betrawati*. Der Ort hat sich gemauert, die Bevölkerung ist mittlerweile wirtschaftlich unabhängig. Eine persönliche und freundschaftliche Verbundenheit mit den Familien in Betrawati lebt freilich weiter. Und bis heute steht das Ziel *Hilfe zur Selbsthilfe* im Fokus unserer Arbeit.

Um diese Leistung erbringen zu können, sind neben Bharat Rana, der alle Geschicke in Nepal lenkt, viele helfende Hände, selbstlose Idealisten, treue Spender und vertrauensvolle Partnerorganisationen vonnöten. All diese Menschen dürfen wir zum Verein zählen, auf die sind wir stolz und Sie als Unterstützer sind ein Teil davon. **Vielen herzlichen Dank für Ihre Hilfe und Ihr Vertrauen!**

Ein glückliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr wünschen Ihnen

Stefan und Tina Heigl



Unser wichtigster Mann in Nepal: Projektkoordinator Bharat Rana seit dem Jahr 2000.

Feste feiern wie sie fallen

Die Geburtstage von Buddha, Ram und Krishna sind in Nepal Nationalfeiertage und wie viele andere religiöse Feste jedem dort bekannt. Kaum jemand in den ländlichen Gebieten Nepals weiß jedoch, wann er selbst geboren wurde. Nicht zuletzt wegen der hohen Analphabetenrate sind solche Daten unbekannt. Vielmehr wird das Alter der eigenen Kinder geschätzt, wenn man als Tourist danach fragt. Andererseits werden einem auch oft die alten Weisen präsentiert die 100 Jahre und älter sein sollen. Und das in einem Land, in dem schon junge Mütter bereits erheblich vorgealtert wirken, da besonders die Frauen durch schwere Arbeit und viele Geburten sehr gezeichnet sind.

Fest steht ein Geburtsdatum eigentlich erst dann, wenn es notwendig wird, sich einen Personalausweis zuzulegen. Dann wird ein plausibles Datum eingetragen und dieses ist dann für immer gültig.

Viele Pateneltern wollen auch ihren Schützlingen in Nepal, wie bei uns üblich, **zum Geburtstag gerne ein kleines Präsent** zukommen lassen, um ihm eine Freude zu bereiten. Auch hier existiert nur auf dem Papier ein Datum, das meist eine Schätzung ist. Das wäre an sich kein Problem, denn wer bekommt nicht gern eine Überraschung?

Als Verein sitzen wir in solchen Fällen immer zwischen zwei Stühlen: Wir gönnen den Kindern natürlich ein Geschenk. Aber was ist mit den Patenkindern, die nicht bedacht werden? Neid, Missgunst und Enttäuschung sind hier vorprogrammiert. Grundsätzlich wird zwischen den Patenkindern kein Unterschied gemacht. Alle bekommen die gleichen Schuluniformen, die gleichen Schulsachen, die gleiche Schulbildung. Und deshalb haben wir nach vielen Jahren des Haderns und Beratens nun einen Entschluss gefasst: **Jedes Kind soll in diesem Jahr ein Geschenk erhalten!**

Wenn Sie, liebe Pateneltern, sich ohnehin schon mit dem Gedanken getragen haben, Ihrem Patenkind einmalig ein Geschenk zukommen zu lassen, dann freuen wir uns, wenn Sie unsere Idee mit einer Extra-Spende von 20 € unterstützen.

Das Präsent wird sicherlich mehr nützlich als dekorativ sein. Die Ansprüche der nepalesischen Kinder sind zwar ähnlich wie bei uns, jedoch sehen wir es als unsere Aufgabe, uns um die Lebensgrundlagen zu kümmern. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, den Kindern eine Thermo-Trinkflasche zu schenken, in der sie warme oder kalte Getränke mit zur Schule nehmen können. Die Flasche ist aus robustem Edelstahl und wird über Jahre nützlich sein.

Bei einem Preis von etwa 20 € würde sich keiner dort ein solches „Luxusprodukt“ leisten können. Bharat Rana wird dieses vor Ort besorgen und den Kindern im Namen der Pateneltern übergeben. Für diejenigen Patenkinder, deren Pateneltern sich nicht beteiligen, werden wir das Geschenk aus freien Spenden finanzieren, denn es soll ja wie bereits betont, gerecht für alle Kinder sein.

Wenn Sie sich beteiligen möchten, vermerken Sie auf Ihrer Überweisung von 20 € bitte den Verwendungszweck „Geburtstag Patenkind“. Vielen herzlichen Dank! Neben Buddhas, Rams und Krishnas Geburtstag, können die Kinder nun auch einmal ihren eigenen feiern.

Sollten Sie Interesse haben, sich ein Bild über alle nepalesischen Feiertage zu machen, besuchen Sie doch einmal diese Seite im Internet: <https://nepal.de/land-leute/feste-feiertage/>. Unser Weihnachtsfest und das Neue Jahr sind in Nepal keine offiziellen Festtage, jedoch auch gut bekannt.

Wichtiger Baustein Gesundheitsfürsorge

Neues Gesundheitszentrum

Eine kleine bescheidene Krankenstation war im Jahr 2001 der Beginn unserer Gesundheitsfürsorgeprojekte. Großes Luxusobjekt war darin ein Waschbecken mit fließendem Wasser – dem einzigen weit und breit. Wasser war sonst nur an wenigen Dorfbrunnen, an natürlichen Quellen und Flüssen verfügbar. Im Jahr 2015 dann wurde das Haus unseres Projektkoordinators Bharat Rana, in dem auch die Krankenstation ihren Platz hatte, komplett durch das Erdbeben zerstört. Eine Blechhütte diente bis ins Frühjahr 2019 als Ersatzbau. Im Winter sind solche Gebäude eisig kalt, im Sommer viel zu heiß, Feuchtigkeit und Staub können leicht eindringen.

Aus diesem Grund wurde eine neue Krankenstation im ganz neuen Stil geplant. Sie sollte erdbebensicher sein und zusätzlich zum Behandlungsraum über ein Lager, einen Raum mit Krankenbett und ein Badezimmer verfügen. Durch die Großspende des Lions Club Deggendorf konnte das alles realisiert werden.



Einweihungsfeier der neuen Krankenstation mit Hans Würf (Vorsitzender des Lions Hilfswerks Deggendorf)

Die ganze Familie profitiert

Die Behandlung in der Krankenstation ist generell kostenlos. Neben der Hilfe in Notfällen werden alltägliche Erkrankungen wie grippale Infekte, Wurmbefall oder Läuse behandelt, sowie chronische Erkrankungen von Lunge, Herz und Kreislauf überwacht. Allein ein kleiner symbolischer Obolus, die Registrierungsgebühr, muss von allen entrichtet werden. Medikamente und Untersuchungen sind für alle Patenkinder, deren Familien und Dorfbewohner kostenfrei.



Für Patenkinder werden sämtliche medizinisch notwendige Behandlungen finanziell übernommen.

Sollten für die Patenkinder weiterführende Untersuchungen im Krankenhaus oder bei Fachärzten nötig sein, werden auch diese Kosten vom Verein übernommen. Eine Patenschaft fungiert also auch als „Krankenversicherung“ für die Kinder. Schon die Untersuchung im Krankenhaus oder beim Facharzt liegt in etwa bei 35 € – die Weiterbehandlung ist hier noch nicht eingerechnet.



Wartende Patientinnen vor der gynäkologischen Reihenuntersuchung

Etwa zehn Patenkinder sind monatlich davon betroffen, im Jahr ergibt sich inklusive medikamentöser Behandlungen und Operationen eine Summe von bis zu 10.000 €, die nicht aus den Patenschaftsgeldern mitfinanziert werden kann. Hierfür ist der Verein auf freie Geldzuwendungen angewiesen oder auf solche, die speziell für medizinische Belange gespendet werden.



Junge muss wegen plötzlicher körperlicher Schwäche und unklarer Beschwerden ins Krankenhaus gebracht werden.

Die Rolle der Pateneltern

Die meisten Gespräche drehen sich in unseren Berichten um unsere Patenkinder: Wie leben sie, mit welchen Problemen haben sie zu kämpfen oder welche Fortschritte machen sie? So mancher Pate sieht sich selbst deshalb vielleicht schlicht als Geldgeber, um einem Kind in der Ferne ein besseres Leben zu ermöglichen.

Aus Erfahrung können wir Ihnen sagen: Weit gefehlt! Ein Foto und einen Brief der Pateneltern in Händen zu halten, hat weitaus mehr Bedeutung für die Kinder, als man vermuten könnte. Das Selbstbewusstsein wächst und die Wichtigkeit der Schulbildung wird für die Kinder viel greifbarer. Warum sollte sich sonst jemand, mehr als 6000 km von Nepal entfernt, um diese Belange kümmern? Englisch zu können hilft nun auch, mit diesen Menschen zu kommunizieren. Auf den Fotos aus Deutschland sieht man so viele erstrebenswerte Dinge: stabile Häuser, gute Kleidung, gesunde Menschen. Liebend gerne malen, schreiben und basteln die Kinder Dinge für ihre Förderer, die sie oft über zehn Jahre ihres Lebens begleiten.



Ein Patenjunge gestaltet einen Brief für seinen Förderer.

Deshalb möchten wir Sie gerne dazu anregen, Ihren Patenkindern zu schreiben oder Fotos zu schenken. Gerade dieser persönliche Bezug der Kinder zu ihren Paten ist eine große Triebfeder, viel Energie in die schulische Bildung zu stecken und so

manche Traditionen zu hinterfragen. Dabei wollen wir die Identifikation der Nepalesen mit ihrem Land keinesfalls in Frage stellen. Vielleicht können Sie durch Ihr Beispiel den Kindern jedoch einen kleinen Anstoß geben, über Kinderheirat, Frauendiskriminierung oder körperliche Gewalt in der Familie nachzudenken.

Senden Sie uns Ihre Briefe und Fotos gerne per Post oder E-Mail. Diese werden eingescannt und per E-Mail zu Bharat Rana geschickt. Dort werden sie ausgedruckt, ggf. auf Nepali übersetzt und durch unsere Helfer vor Ort verteilt. Der Postweg, wie wir ihn kennen, ist in Nepals ländlichen Regionen nicht vorhanden.

Sollten Sie Ihr Patenkind besuchen wollen, bieten wir Ihnen gerne unsere Unterstützung an!



Brigitte Weber (li) und Birgit Böning zu Besuch bei ihrem Patenkind.

Ein Mädchen schreibt nun sogar nach der 10-jährigen Patenschaftszeit ihren ehemaligen Paten einen kleinen Dankesbrief:

Sehr geehrte Pateneltern, Namaste und Beste Grüße!

Es geht mir gut und ich hoffe, auch Sie sind gesund und es geht Ihnen gut. Ich freue mich, dass ich Ihnen nun endlich diesen Brief schreiben kann. Ich habe kurz nach meinen Abschlussprüfungen geheiratet und habe es deshalb nicht geschafft, letztes Jahr einen Brief zu schreiben und diesen zusammen mit den Zeugnissen rechtzeitig zum Abgabetermin zum Vereinsbüro zu bringen. Ich bin sehr stolz auf Sie!

Da ich geheiratet habe, bin ich sehr beschäftigt mit der Arbeit in der Landwirtschaft meiner neuen Familie. Deshalb habe ich mich auch dagegen entschlossen, weiterhin zu studieren. Sie haben ein großes Herz, weil Sie mir als armes und hilfloses kleines Kind die Schulbildung ermöglicht haben! Jetzt habe ich eine gute Ausbildung und den großartigen SLC Schulabschluss, den besten in Nepal und ich bin sehr froh und stolz darüber! Ich werde nie vergessen, was Sie und die Organisation HTC (Hilfe für Betrawati) für mich getan haben.

Ich liebe Sie, Gott beschütze Sie! Ihre Sita Maya Tamang

Unsere Schulabsolventen 2019

Wir freuen uns, dass im vergangenen Schuljahr **30 Patenkinder den offiziellen Abschluss SEE** ablegen konnten. Sobald die Zeugnisse bei uns eingetroffen sind, werden Sie, liebe Pateneltern, informiert. Drei weitere Patenkinder nahmen nicht an den Prüfungen teil. Alle angetretenen Kinder haben diese bestanden, was eine beeindruckende Leistung darstellt! Schließlich erfolgte bei den meisten der Schulbesuch eher nebenbei, hauptamtlich tragen sie mit ihrer Arbeitskraft zum Lebensunterhalt ihrer Familien bei.

Im Namen der Patenkinder danken wir Ihnen für Ihr besonderes Geschenk: Es starten wieder 30 junge Menschen mit wichtigen Fertigkeiten in ihr Erwachsenen-Leben. Und auch in diesem Jahr bekommen die Absolventen eine Kochausstattung als Geschenk. In unseren Augen vielleicht kein übliches oder besonders kreatives Präsent – für unsere Patenkinder aber ein wertvolles Startpaket in die Eigenständigkeit. Sie freuen sich sehr darüber!



Nach dem SEE: Grundausstattung als Geschenk

Zu Besuch bei den Patenkindern

von Barbara Eckart

Am 02. April flogen Franz Zügner und ich nach Kathmandu, wo uns Bharat Rana schon am Flughafen erwartete. Er brachte uns zunächst in unser Hotel im Stadtteil Thamel, dem Zentrum für Touristen. Nachdem wir unser Zimmer bezogen hatten, machten wir uns auf um die Umgebung anzusehen. Als wir aus der Ruhe unseres Hotelgartens auf die Straße traten

überfiel uns ein Gewirr von laut hupenden Motorrädern, klingelnden Fahrrädern, Rikschas und natürlich zahllosen Menschen, die wie wir zu Fuß unterwegs waren. Ich war überwältigt von den Eindrücken des bunten Treibens in den quirligen Straßen und an den zahlreichen Märkten.

Am nächsten Tag holte uns Bharat ab; wir fuhren zu seinem Haus und lernten dort seine Frau Mira kennen, die uns Dal Bhat servierte. Dieses Gericht wird auch schon zum Frühstück gegessen und dann weiter über den ganzen Tag verteilt. Überrascht wurden wir von einem Besucher: Bikash Bhatta, der ehemalige Patensohn von Franz, den dieser als 6-jährigen Jungen zur Schule schickte und der nun als fertiger Bauingenieur bei einem Staudammprojekt im Gebirge arbeitet. Großes Hallo und viele herzliche Umarmungen!

Bharat und Mira fuhren mit uns zur beeindruckenden Tempelanlage Swayambhunath, dem sog. Affentempel. Anschließend deckten wir uns noch mit Lebensmitteln ein, denn ab dem nächsten Tag war unser Quartier in den Bergen, in „Mira's Home“ in Naldum.

Bharat holte uns ab und dann ging es über „Straßen“, die zwar so genannt werden, aber für mich eine „Hölle pur“ waren, mit riesigen Schlaglöchern, Regenseen, Kühen in unterschiedlichen Größen, Verkehrspolizisten mit schwarzem Mundschutz gegen den unvorstellbaren Staub, und mit ohrenbetäubendem Gehepe, nach dem ca. 30 km entfernten Naldum, das wir nach 2 Stunden Fahrt erreichten. Dort empfing uns Mohan, der für unser Wohlergehen sorgen sollte. Es gab auch gleich wieder Dal Bhat.

Der nächste Tag begann spannend; ich sollte meine beiden Patenkinder treffen! Anisha und Sapana, zwei 6-jährige Mädchen. Wir fuhren mit Bharat nach Gairigaun zur Schule. Dort waren schon etliche Kinder und eine Lehrerin versammelt und alle schnatterten aufgeregter durcheinander.

Für eine „Fotosession“ nahm ich meine Beiden in den Arm. Für Sapana war das ok, aber Anisha scheute sichtlich zurück. Bharat erklärte mir dann, dass dieses kleine Mädchen aus der niedrigsten Kaste stammt und daher keine anderen Personen berühren darf! Schock!! Im Anschluss gingen wir zum „Haus“ von Anisha; steil bergauf, ohne wirklichen Weg. Es war eine Wellblechhütte, in der 4 große Betten standen und eine ca. 2 qm freie Fläche als „Küche“, „Wohnzimmer“ und „Badezimmer“ diente. Eine ältere Tante lebt dort mit 5 Kindern um die sie sich kümmert.

Am nächsten Morgen weckte mich Franz um 5 Uhr und flüsterte: das musst du dir anschauen! Wir sahen zum ersten Mal das Himalaya-Massiv in der aufgehenden Sonne. Dazu gab es ein Konzert von vielen Vogelstimmen und ansonsten nur Ruhe – Ruhe. Es war überwältigend!

Auf unseren Wanderwegen durch die Landschaft sahen wir kleine Mädchen – höchstens 4-jährig – die in der Hand eine große Sichel und an einem Band über der Stirn eine Kiepe trugen, die voll mit Blättern und

Ästen als Futter für die Ziegen waren.

Bharat fuhr uns zu seinem Haus in Naldum. Dort fand ein Kochkurs für Frauen und Mädchen statt. Der Koch kam aus einem Hotel in Nagarkot und machte die Anwesenden mit Nudeln, Tomaten, Zwiebeln und Kartoffeln bekannt. Sie sollten lernen, dass man auch noch etwas anderes als Reis und Reis essen kann. Etwas Gesünderes. Wir aßen alle begeistert das Ergebnis! Ich lernte auch Dhana Maya kennen, die dortige Krankenschwester; sie führte uns durch die neue Krankenstation. Franz brachte ihr LED-Leuchten mit Fotovoltaik-Ladestationen, die sein Sohn Kurt gespendet hatte, und Taschenlampen mit Akkuladung durch Handkurbeln, die er selbst entdeckt hatte.

Wir blieben eine Woche in „Mira's Home“, wanderten an Reis- und Gemüsegeldern und fleißigen Frauen und Männern vorbei, die den Bergen jeden Meter an Boden für ihren terrassenförmigen Acker abringen und genossen die herrliche Ruhe in einer wunderschönen Landschaft. „Back to the roots!“

Nach 2 weiteren Tagen in Kathmandu, an denen uns Mira und Bharat beim Shopping assistierten, den Bhoudhanath Tempel und danach die größte Hindutempelanlage der Welt zeigten, endete ein eindrucksvoller, schöner und informativer Urlaub in einer ganz anderen Welt!

Vielen Dank an Mira und Bharat, die unseren Aufenthalt organisierten und durch deren Hilfe wir das Leben in Nepal nicht nur als Touristen erleben durften.



Barbara Eckart lernte ihre beiden Patenkinder kennen.

Impressionen auf frische Infotafeln

Für den diesjährigen Besuch in Nepal konnten wir eine Profi-Fotografin für uns gewinnen. Beatrix Getze schaffte mit unglaublichem Elan, viel Einfühlungsvermögen, einem schnellen Finger am Auslöser und dem geübten Blick für spezielle Situationen einen großartigen Fundus an Fotos, die sowohl den nepalesischen Alltag als auch den aktuellen Zustand in den Projektgebieten abbilden und uns für Vorträge, Veranstaltungen und Printprodukte sehr hilfreich sind. Mit diesen Bildern gestaltete die Patenmutter Birgit Haas großartige Infotafeln, die sowohl die Vereinsgeschichte als auch die Hauptaufgaben der Organisation auf wunderbare Weise präsentieren.



Fotografin Beatrix Getze (li) fing das Leben der Patenkinder ein. Grafikerin Birgit Haas (mit Tochter Emma) gestaltete neue Infotafeln.

Bunter Markt in Deggendorf

von Hertha Sierig

Nach einjähriger Pause fand heuer in der letzten Novemberwoche wieder der Bunte Markt auf dem Deggendorfer Luitpoldplatz statt. Unser Verein war während der gesamten Dauer des Marktes mit einem breitgefächerten Angebot handgefertigter Waren aus Nepal vertreten. Viele hübsche Dinge aus farbigem Filz wie Eierwärmer, Täschchen mit Applikationen, Kinderhausschuhe, Topfuntersetzer oder Smartphone-Hüllen wurden gerne als kleine Weihnachtsgeschenke gekauft.

Monika Puhlemann (li) und Hertha Sierig am Bunten Markt



Viele Helfer unseres Vereins lösten sich beim Verkaufen ab und genossen die vorweihnachtliche Atmosphäre der beleuchteten Buden. Einige Kunden spendierten uns sogar manchmal einen köstlichen Kinderpunsch, der uns auch von innen etwas erwärmte. Die Organisation des Bunten Marktes lag heuer zum ersten Mal in den Händen der „Lebenshilfe“ unter hervorragender Leitung von Frau Stecher.



Emma Rauh und Emilia Kroiss im HTC-Marktstand

Wir bedanken uns bei der Schar der ehrenamtlich Aktiven, die den Verkaufsstand betreut haben. Mit einem Verkaufreinerlös von unglaublichen 2.355,50 € sprechen wir nicht nur von einem wirtschaftlichen Erfolg. Besonders die Präsenz des Vereins in der Öffentlichkeit und die Zusammenarbeit so vieler Aktiver ist hier von besonderer Bedeutung für den Verein. Herzlichen Dank an Hertha und Volker Sierig, Emma Rauh, YoYo Buske, Hetti Rudl, Kathi Kroiss, Emilia Kroiß, Lucy Gleich, Monika Puhlemann, Barbara Eckart, Franz Zügner und Stefan Heigl.

20 Jahre! Wir haben gefeiert

... an einem wunderschönen Spätsommertag im Oberfrohntettener Stadl mit vielen Pateneltern und Freunden. Der Platz in dieser Betrawati Post reicht nicht, um einen vollständigen Eindruck dieses Tages wiederzugeben oder all die Engagierten zu zeigen, die dieses fröhliche Fest mitgestaltet haben. Deshalb einfach: Herzlichen Dank an euch! Ein paar Impressionen:



Susanne Fink überraschte uns mit einer Jubiläumstorte!



Emma und Yoyo verkauften Lose – und haben sich vorher sogar um eine nette Formulierung der Nieten gekümmert.

Fotos in der Betrawati Post von: Beatrix Getze, Tina Heigl, Franz Zügner, Cathrin Zügner



Vereinsgründer Utz Benkel (li), der ehemalige Vorsitzende Peter Jacobi und die aktuellen Tina und Stefan Heigl



Einen schönen musikalischen Rahmen gestalteten Irene Drasch (li), Claudia Walther und Christian Slavik.

† Nachruf

Jos van Waterschoot

unterstützte die Ziele unseres Vereins seit dem Jahr 2000. Im Namen der Patenkinder und Familien in Nepal möchten wir unseren Dank für die Treue und das Vertrauen aussprechen.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau Agaath und den Angehörigen, die seine Herzensangelegenheit weitertragen.

Einladung zur Jahresversammlung 2020 mit Vorstandswahlen

Wir laden Sie zur Jahresversammlung am **Freitag, 13. März 2020, um 19 Uhr in den Georgenhof, Altholzstraße 9, 94469 Deggendorf/ Fischerdorf** ein.

Wir möchten Sie über die Entwicklungen in den Projekten während des Jahres informieren und Ihre Fragen beantworten. Zudem steht die Neuwahl der Vorstandschaft auf der Agenda. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt - Info - Post für die Patenkinder

Allgemeine Informationen über den Verein finden Sie auf unserer Homepage: www.htc-nepal.de

Über aktuelle Themen informieren wir Sie auf Facebook. Zum Lesen der Beiträge benötigen Sie keinen eigenen Zugang/Account von Facebook:

www.facebook.com/HilfefuerBetrawatiHTC

Bei Fragen zu unserer Arbeit wenden Sie sich bitte an:

Heidi Becher Hauptstraße 20, 94239 Zachenberg
09929/513567, info@htc-nepal.de

Tina Heigl 1. Vorsitzende von Hilfe für Betrawati/
Help The Children e.V. (HTC)

Jede Spende zählt!

Danke für Ihre Hilfe und Ihr Vertrauen! Auch die kleinen Beträge, sogar die „Roten“ in den Spendendosen schenken Kindern und deren Familien in Nepal ein besseres Leben. Wir freuen uns über jede Spende und sind uns der großen Verantwortung bewusst.

Fotos und Briefe an Ihr Patenkind können Sie jederzeit an Heidi Becher schicken oder mailen. Ihre Post wird dann per E-Mail nach Nepal weitergeschickt. Die Freude bei den Patenkindern ist immer sehr groß!

Wenn Sie die jährliche Betrawati-Post nicht mehr erhalten wollen, kündigen Sie bitte per E-Mail oder schriftlich.

Unsere Bankverbindung:

Spendenkonto: "Hilfe für Betrawati e. V."

IBAN: DE80 7416 0025 0000 5249 80

BIC: GENODEF1DEG

Raiffeisenbank Deggendorf

Bitte nennen Sie auf dem Überweisungsträger unter "Verwendungszweck" Ihre vollständige Postanschrift zur Ausstellung der Spendenquittung. Diese wird Ihnen im Januar des Folgejahres zugeschickt.

